



AUGENKLINIK | PRAXIS  
Dr. med. Sylvia Paulig & Kollegen



Dr. Sylvia Paulig gehört zu jenen deutschen Ärzten, die sich auch international eine ausgezeichnete Reputation erarbeitet haben. Die erfahrene Augenärztin hat in der Upper Eastside in Berlin (Friedrichstraße 89 / Ecke Unter den Linden) eine private First Class Praxis eröffnet, unweit von Ihrer Klinik im Spreewald. Beide Einrichtungen sind Standorte neuester diagnostischer und operativer Systeme. Moderne Technologie ist gekonnt kombiniert mit außergewöhnlichen antiken Möbelstücken und Einrichtungsgegenständen die eine Wohlfühlatmosphäre für Patienten schaffen.

Genießen Sie den phantastischen Ausblick über das Zentrum von Berlin, lassen Sie sich vom exzellent geschulten Team der Paulig Augenklinik, das Sie ein Höchstmaß an liebevoll menschlicher Zuwendung spüren lässt, verwöhnen... erleben Sie einen Arztbesuch der besonderen Art. Entdecken Sie Details – Augenblick für Augenblick.

Besonders auf zwei Gebieten der operativen Augenheilkunde spielt die Paulig Augenklinik auch international eine herausragende Rolle.

#### AUGENKLINIK / PRAXIS

Bahnhofstraße 60, D-03046 Cottbus

T +49 (355) 49 49 72-0

F +49 (355) 49 49 72-29

#### PRIVATPRAXIS / KERATOKONUSZENTRUM

Friedrichstraße 89, D-10117 Berlin

T +49 (30) 81 30 51 12

F +49 (355) 49 49 72-29

## BRILLIANT Sehen ohne Brille

**Binovision mit der Light Adjustable Lens:** Die Intraokularlinse wird bei der Operation des Grauen Stars bzw. zur Korrektur der Fehlsichtigkeit implantiert. Die Besonderheit dieser Linse besteht darin, dass sie nach der Operation durch Feinjustierung um bis zu 2 Dioptrien auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten einstellbar ist. Durch eine von Frau Dr. Paulig entwickelte Bestrahlungstechnik wird der Patient in die Lage versetzt, ohne zusätzliche Brillenkorrektur, alle Entfernungsbereiche scharf zu sehen (Binovision). Ein exzellentes Sehen in der Nähe beim Lesen ist dabei ebenso möglich wie die Arbeit am Computer (Intermediär-Bereich) und das Sehen in der Ferne. Binovision ermöglicht außerdem ein nahezu vollkommenes räumliches Sehen.

**Keraflex – Neue Methode der refraktiven Hornhautchirurgie:** Als eine der ersten Augenkliniken weltweit nutzt Frau Dr. Paulig das neue und innovative Keraflex-Verfahren für die refraktive Chirurgie. Während bei den traditionellen Formen der refraktiven Chirurgie (PRK/LASIK) für die gewünschte Korrektur in jedem Fall Hornhautgewebe entfernt werden muss, ist das beim Keraflex-Verfahren nicht notwendig, es werden nur kleine Bereiche des Hornhautgewebes außerhalb der optischen Zone mittels Mikrowellen geschrumpft. Dadurch wird die gewünschte Veränderung der Hornhautkurvatur erzielt. Anders als bei der LASIK wird nicht zwangsläufig die Hornhaut verdünnt, sondern bleibt insgesamt in Ihrer Substanz erhalten. Mögliche Spätkomplikationen einer LASIK werden so vermieden. Die Keraflex-Methode wird bei Patienten mit Keratokonus angewendet, in Kürze auch zur Korrektur der Kurzsichtigkeit.

Die beiden vorgestellten Verfahren bilden nur einen kleinen Leistungsumfang der Paulig Augenklinik, zeigen aber die Ausnahmestellung und Vorreiterrolle von Frau Dr. Paulig. In der privaten Praxis in Berlin werden neben der allgemeinen Augenheilkunde auch alternative Methoden wie Magnetfeldtherapie z.B. bei Stress und Thermage zur Gesichtsjungung (nicht invasiv) angeboten.

Besuchen Sie unsere Webseite [www.paulig-augenlinik.de](http://www.paulig-augenlinik.de), um einen Überblick über unser gesamtes, umfangreiches Leistungsspektrum zu erhalten.

Terminanfrage (Name, Wunschtermin, Rückrufnummer) per Mail an: [info@paulig-augenlinik.de](mailto:info@paulig-augenlinik.de)



## „Tu Gutes und sprich darüber“

### BWA-Mitglieder unterstützen soziale und gemeinnützige Projekte

**Cottbus.** Auch 2011 haben BWA-Mitglieder wieder soziale und gemeinnützige Projekte unterstützt. Die Gewinner des BWA-Wirtschafts-Award 2010 haben 2011 ihre jeweils 1.000,- Euro Preisgeld weitergereicht: Petra Kröger-Schumann vom Medizintechnik & Sanitätshaus Kröger GmbH in Massen übergab am 10. März die 1.000,- Euro und stockte den Scheck noch um 500,- Euro auf. Als sich die Geschäftsführerin der Medizintechnik und Sanitätshaus Harald Kröger GmbH, Petra Kröger-Schumann, noch im Jahr 2010 entschloss, ihre Gewinnprämie zu spenden, wusste sie sofort, welche Institution unterstützt werden sollte: das neue Kinder-Trauerzentrum „Lacrima“. „Das Johanniter-Projekt „Lacrima“ hat sofort mein Herz erreicht“ sagte Petra Kröger-Schumann. „Ich habe in meinem Beruf als Krankenschwester selbst vielen Menschen in ihren letzten Stunden zur Seite gestanden und die Angehörigen in ihrer Trauer begleitet. Auch aus eigener, persönlich schmerzlicher Erfahrung weiß ich, was es bedeutet Trauer zu bewältigen, dass es harte Arbeit ist und man sehr schnell an seine emotionalen Grenzen kommt und Hilfe braucht. Für Jugendliche und Kinder, die einen lieben Menschen verlieren, der noch dazu eine wichtige Bezugsperson war, ist dies noch um ein Vielfaches schwerer.“ Aus diesem Grund entschied sich Petra Kröger-Schumann, die gewonnene Siegerprämie dem Kinder-Trauerzentrum „Lacrima“ zu spenden. „So wird aus einer Gewinnprämie ganz schnell ein Spendenscheck“ lächelt Kröger-Schumann. Der mit 1.500,- Euro dotierte Spendenscheck wurde am 10. März 2011 um 10 Uhr in der Kröger Gesundheitspassage in Massen gemeinsam von Petra Kröger-Schumann und Elke Magdon, Geschäftsführerin des internationalen Wirtschaftsclubs Cottbus-Lausitz im BWA, persönlich an Babett Brendel, Koordinatorin des Ambulanten Kinderhospizdienstes der Johanniter, übergeben.



Bei der Scheckübergabe für das „Lacrima-Projekt“

Auch Olaf Schöpe, Inhaber der pro Gastra GmbH Cottbus gab seine 1.000,- Euro Siegprämie weiter. Über jeweils 500 Euro als Zuschuss zu vorweihnachtlichen Veranstaltungen freuten sich die VS Spree-Neiße Sozialdienste gGmbH, Betreutes Wohnen, und die Lebenshilfe Cottbus.



Lebenshilfe-Mitarbeiter beim Bowling im Waldhotel

#### Aus der Satzung des BWA:

##### Präambel

Wirtschaftliches Handeln ist menschliches Handeln. Es dient der Deckung der Grundbedürfnisse des Menschen und fördert darüber hinaus die volle Entfaltung der menschlichen Potentiale. Leben erhalten und verbessern ist eine gemeinschaftliche Aufgabe und geschieht im Dialog aller gesellschaftlichen Gruppen. Diesem Dialog sind wir verpflichtet.

##### Artikel 3:

Diese Ziele sollen erreicht werden u.a. durch:  
3.12 Spenden an gemeinnützige Organisationen



Im zukünftigen Cottbuser Familienhaus

Im Februar 2011 konnte der BWA eine Spende in Höhe von 1.000,- Euro an den Jugendhilfeverein Cottbus übergeben. Das Geld soll für das zukünftige Familienhaus des Vereins verwendet werden. Dazu gab es noch vom Unternehmen Computer Held fünf Computer für die Einrichtung des zukünftigen Hauses. Jugendhilfeschäftsführer Jörn Meyer (Foto rechts) nutzte die Gelegenheit, um Peter Held und Elke Magdon am Modell das Aussehen des zukünftigen Familientreffs nach der Sanierung und Erweiterung zu erklären.

Ein Scheck über 700 Euro wurde im November 2011 an den Cottbuser Turmverein überreicht. Das Geld war durch die Versteigerung von wertvollen Weinflaschen beim 1. BWA-Weinfest zusammengekommen. Es wird für die Aufarbeitung einer alten Uhr aus der Cottbuser Stadtpromenade verwendet, die in der neu gestalteten Bahnhofstraße in Cottbus wieder aufgestellt werden soll.